



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 7. Februar 2013
(OR. en)**

5869/13

ENER 20

VERMERK

des Generalsekretariats des Rates
für den AStV

Nr. Komm.dok.: 16202/12 ENER 467 + ADD 1 - ADD 4

Betr.: **VORBEREITUNG DER TAGUNG DES RATES (VERKEHR,
TELEKOMMUNIKATION UND ENERGIE (BEREICH ENERGIE)) AM
22. FEBRUAR 2013**

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen
– Ein funktionierender Energiebinnenmarkt
= *Orientierungsaussprache*

1. Die Kommission hat am 16. November 2012 die obengenannte Mitteilung gemeinsam mit begleitenden Arbeitsunterlagen der Kommissionsdienststellen vorgelegt. Auf der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie (Bereich Energie)) vom 3. Dezember hat die Kommission die Mitteilung vorgestellt, die Teil der Grundlage für den Gedankenaustausch zum Thema "Europäischer Rat – Folgemaßnahmen"¹ war. Der Gedankenaustausch fand im Rahmen der vom Europäischen Rat festgesetzten Fristen statt: *"Unter Hinweis darauf, dass der Energiebinnenmarkt bis 2014 (...) vollendet sein muss und sicherzustellen ist, dass nach 2015 kein Mitgliedstaat mehr von den europäischen Gas- und Stromnetzen abgeschnitten ist"*.

¹ Dok. 16203/12.

2. Der Rat (Verkehr, Telekommunikation und Energie (Bereich Energie)) wird ersucht, auf seiner Tagung am 22. Februar auf der Grundlage der unter Nummer 3 genannten Fragen eine Aussprache über diese Mitteilung zu führen¹.

Die Aussprache soll zur Vorbereitung der Tagung des Europäischen Rates zu Energiefragen am 22. Mai 2013 beitragen. Zu diesem Zweck wird der Vorsitz ein zusammenfassendes Schreiben an den Präsidenten des Rates richten, in dem die Ergebnisse dieser Aussprache erläutert werden. Die Ergebnisse der Aussprache werden auch in den Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates einfließen, der auf der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie (Bereich Energie)) am 7. Juni 2013 zur Annahme vorgelegt wird.

Diese Schlussfolgerungen werden zu gegebener Zeit den vom Europäischen Rat vorgegebenen Leitlinien Rechnung tragen.

3. **Frage 1**

Für die erfolgreiche Vollendung des Energiebinnenmarkts sind weitere Schritte in mehreren Bereichen erforderlich; diese Schritte von Akteuren auf verschiedenen Ebenen sollen sich nicht nur auf Gesetzgebungsverfahren beziehen (Vorbereitung, Annahme sowie *tatsächliche* Um- und Durchsetzung), sondern auch andere Maßnahmen umfassen.

Vor dem Hintergrund der in der Mitteilung der Kommission "*Ein funktionierender Energiebinnenmarkt*" und den begleitenden Arbeitsunterlagen behandelten Themen: Was sind Ihre wichtigsten Prioritäten und/oder Anliegen in Bezug auf die erfolgreiche Vollendung des Energiebinnenmarkts bis 2014, einschließlich Maßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit? Welche konkreten Maßnahmen sollte die EU treffen, um die Mitgliedstaaten bei der Erreichung dieses Ziels zu unterstützen?

¹ Anmerkung: Die Mitgliedstaaten werden – wie üblich – gebeten, diese Fragen vorzugsweise *vor* der Orientierungsaussprache im Rat schriftlich zu beantworten. Dadurch wird es den Vertretern der Mitgliedstaaten ermöglicht, sich während der Aussprache auf die wesentlichen Punkte zu konzentrieren.

Frage 2

In diesem Jahr, dem Europäischen Jahr der Bürger, ist es angebracht, dass wir unser Augenmerk auf die Rechte und die Rolle der Bürger, die alle Energieverbraucher sind, richten. Da der Schwerpunkt der Energiepolitik der Union bislang hauptsächlich auf Fragen im Zusammenhang mit der Angebotsseite lag, scheint die gemeinsame Sichtweise gegeben zu sein, dass es an der Zeit ist, sich mit Fragen im Zusammenhang mit der Nachfrageseite zu befassen.

Energieverbraucher haben nicht nur Rechte, sondern ihnen fällt auf dem neuen Markt auch eine wichtige Rolle zu. Die Verbraucher werden ihre Vorteile nicht sichern können (niedrigere Preise, als dies ansonsten der Fall wäre, bessere Dienstleistungen und eine größere Versorgungssicherheit), wenn sie nicht von passiven Dienstleistungsempfängern zu aktiven informierten Verbrauchern werden.

Wie können die Mitgliedstaaten und die EU unter Berücksichtigung der obengenannten Punkte den Übergang zur Rolle eines aktiveren Energieverbrauchers vorantreiben/unterstützen und die Beteiligung der Energieverbraucher am Markt fördern? Wie kann der Energiebinnenmarkt am besten umgesetzt und gefördert werden, um größtmögliche Vorteile für die Verbraucher zu gewährleisten?
